

Nur ein Sieg am Samstag

Herren I gegen Chemnitz–Harthau und Adorf

Damen gegen Dresdner SC II

Presseberichte Freie Presse

Beim gemeinsamen Heimspieltag am vergangenen Samstag gelang den Volleyballern der SG Mauersberg nur ein Sieg in drei Spielen. Während die Damen gegen die zweite Vertretung des Dresdner SC nur einen Satz lang mithalten konnten, gelang den Herren nach der Niederlage gegen Chemnitz–Harthau mit einem Kraftakt noch der Sieg gegen Lok Adorf.

Herren 1:

Nachdem auch noch Außenangreifer Tobias Heimpold aus privaten Gründen passen musste standen dem Mauersberger Kapitän René Lang erneut nur 6 Spieler zur Verfügung. Eine denkbar schlechte Ausgangsposition, musste doch zumindest ein Sieg gelingen um nicht schon in der Hinrunde das rettende Ufer aus den Augen zu verlieren. Gegen die starken Aufsteiger und neuen Tabellenführer aus Harthau merkte man den Gastgebern die mangelnde Sicherheit im Zusammenspiel deutlich an. Hinzu kamen unzählige Eigenfehler bei einfachsten Spielaktionen und eine gesunde Portion Trägheit in der Feldabwehr. Folgerichtig gingen die ersten beiden Sätze mit 14:25 und 17:25 an die Gäste. Im dritten Satz hatte sich der Mauersberger Sechser anscheinend gefunden und konnte sich zur Satzmitte hin sogar mit 17:14 absetzen. Bis zum 20:17 deutete dann auch alles auf einen verdienten Satzgewinn der SG hin, ehe Harthau mit zwei kleinen Serien zum 25:21 und damit 3:0 vollendete.

In der zweiten Partie des Tages wartete mit dem ESV Lok Adorf eigentlich ein Konkurrent um den Klassenerhalt, der aber mit bereits drei Saisonsiegen im Mittelfeld der Tabelle zu finden ist. Gegen die ebenfalls nur mit 6 Spielern plus Libero angereisten Vogtländer gelang es der SG den Schwung aus dem letzten Satz des Harthau Spiels mitzunehmen. Mit einigen schönen Angriffen über die Mitte und einer ordentlichen Leistung in Annahme und Abwehr wurde der erste Satz mit 25:20 gewonnen. Im weiteren Verlauf der Partie kamen die Adorfer aber immer besser ins Spiel und gewannen den zweiten Durchgang mit 25:17. Zum dritten Satz an dieser Stelle nur soviel: 13:25 für Lok, 16 Minuten. Mit einer 2:1 Satzführung im Rücken warteten eigentlich alle darauf, dass die Adorfer den Sack im vierten Satz zu machen würden. Aber bei den Mauersbergern machte sich überraschend die zweite Luft bemerkbar. Mit 25:17 wurden die Vogtländer doch noch in den nicht mehr erwarteten fünften Satz gezwungen. Dort ging den Gastgebern allerdings auch die zweite Luft schnell wieder aus. Als beim 4:8 ein letztes Mal die Seiten gewechselt wurden schien erneut alles zugunsten von Lok entschieden zu sein. Aber nach der Zweiten kam die dritte Luft und mit Kampfgeist sowie Moral konnte der Abstand immer weiter verkürzt werden. Und während seitens der Mauersberger ab diesem Moment alles funktionierte, fielen sogar gepritschte Bälle in die Adorfer Spielfeldhälfte. Mit 15:13 gelang am Ende doch der umjubelte zweite Saisonsieg. Bleiben drei Dinge festzuhalten: Erstens wird die Abstimmung mit Zuspieler Richard Gnatzy von Woche zu Woche besser und auch Toni Zienert findet Diagonal immer mehr ins Spiel. Zweitens wird die Bedeutung von Wechselspielern anscheinend klar überbewertet und drittens: Stev schafft 8 (!!!) ganze Sätze in Folge.

[nach oben](#)

Freie Presse vom 30.11.09
zurück

Am Abend kam es für die Damen des Vereins zumindest auf dem Papier zu einem
Deja vu, denn wie genau vor einem Jahr hieß der Gegner an selber Stelle

Vorjahressieg macht Mut

Volleyball, Regionalliga Ost: Mauersbergerinnen empfangen Dresdner SC II

Mauersberg. Die Marienberger Turnhalle „Am Goldkindstein“ ist morgen fest in den Händen der Volleyballer der SG Mauersberg. Ab 14 Uhr treten zunächst die Herren zu zwei Bezirksliga-Spielen an. Die Damen kämpfen ab 19 Uhr gegen den Dresdner SC II um Punkte in der Regionalliga Ost.

Regionalliga (Damen): SG Mauersberg (9.) gegen Dresdner SC II (6.). Gegen die zweite Vertretung des Dresdner SC II hatten die Mauersbergerinnen vor einem Jahr ihren ersten Sieg überhaupt in der Regionalliga erzielt (3:2). Daran würden die Erzgebirgerinnen, die mit 2:12 Punkten auf dem vorletzten Rang liegen, gern anknüpfen. Allerdings wartet eine schwere Aufgabe. „Nach schwachem Saisonstart mit vier Niederlagen in Folge haben die Dresdnerinnen nun dreimal hintereinander gewonnen. Offenbar konnten sie ihre Form finden“, meint der Mauersberger Trainer Michael Ehrig zum Gegner. In seinem Kader hat sich die Personalsituation etwas entspannt. Caroline Fritzsch sei nach Verletzung wieder einsatzbereit und Uta Wätzig werde zumindest im Kader stehen.

Bezirksliga: SG Mauersberg (9.) gegen SV Chemnitz-Harthau (3.) und ESV Lok Adorf (6.). Als Aufsteiger hat es Chemnitz auf Tabellenrang 3 geschafft. Und auch die Adorfer kennt Ehrig als spielstarke Mannschaft, die in dieser Saison schon für Überraschungen gesorgt hat: „Beide Spiele werden sicherlich sehr schwer. Um nicht schon frühzeitig den Anschluss ans Mittelfeld zu verlieren, muss aber mindestens ein Sieg her.“ (le)

Freie Presse vom 27.11.09



Gern würden die Mauersbergerinnen auch morgen gegen Dresden II wieder jubeln. Hoffnung macht ihnen der Vergleich des Vorjahres, als die Erzgebirgerinnen 3:2 gewannen. —FOTO: MATTHIAS LEIPNITZ

nd der erste Sieg in der
i mit dem Deja vu, denn
Abend weit entfernt.
Satz lang Paroli bieten.
pielen klar verschlafen.
ifschlag rotieren konnte
ommenden Partien wird
, um solche Fehlstarts
nen der SG endlich ihr
konnte etwas variabler
s mutiger. Vor allem die
zig und Kapitän Nicole
itwickelte sich in dieser
he. Angefeuert von den
n Ende sogar ein kleiner
rwerten konnten gelang
nttäuschung seitens der
: Volleyball gespielt hat
henspurts des DSC zum
id ein schnelles 14:25 im
age. Besonders bitter ist
V II die Chancen auf
gewinne, die für das
olchen Spielen vielleicht
en. Und die Aufgaben
i vor Weihnachten noch
onen auf den Staffelsieg
en man als Außenseiter
elleicht gelingt es unter
e Sätze zu zeigen.